

Presseinformation

Leiter Bereich Sport und Presse:
Patric Pfannmüller
presse@rhein-main-patriots.com



Pressemitteilung vom: 13.03.2022

PRESSEBERICHT:

Gelungener Saisonauftakt für die Rhein-Main Patriots

Patriots mit Punktgewinn beim 2:3 n.P. (1:0/1:2/0:0/0:1) gegen Köln Rheinos. 12 Ausfälle kompensiert und dem Vizemeister alles abverlangt. Starke Mannschaftsleistung und ein Herausragender Jannis Wagner im Tor der Niddataler machen ersten Punkt-Erfolg nach der Rückkehr ins Oberhaus perfekt.

Am Samstag 18:30 Uhr war es dann endlich soweit. Seit sechs Jahren rollte der Ball wieder in der 1. Bundesliga in Assenheim. Und mit den HC Köln Rheinos gleich eine echte Hausnummer des deutschen Skaterhockeys zu Gast in der Wetterau. Doch gut eingestellt zeigte der, nach den zahlreichen Ausfällen (aktuell stehen Trainer Pfannmüller 12 Spieler nicht zur Verfügung), stark reduzierte Patriots-Kader eine äußerst engagierte Partie und ließ in der Anfangsphase nicht erkennen, wer Aufsteiger und wer Vizemeister ist. Lediglich eine 2-Minutenstrafe von David Lademann in der 12. Spielminute bedeutete für die Hessen Hochkonjunktur vor dem eigenen Gehäuse. Doch diese gut überstanden konnten sie die Patriots wieder befreien und nach einem Pfofenschuss und einer starken Parade von Kölns Schlussmann Kreuz, sowie einer guten Einschussmöglichkeit für die Gäste war es dann Marcel Patejdl, der in der 18. Spielminute mit einem platzierten Schlagschuss die 1:0 Führung der Hausherren markierte. Mit diesem Ergebnis ging es dann auch in die erste Pause.

Im zweiten Abschnitt erneut Köln in Überzahl und das ließen sich die erfahrenen Cracks vom Rhein nicht nehmen. Der 1:1 Ausgleich durch Tobias Deck. Doch die Patriots steckten nicht zurück und kamen nur drei Minuten später durch Neuzugang Boris Kharitonov zur erneuten Führung. 2:1 Stand es nach 24 Spielminuten. Das Spiel wurde offener und die Gäste agierten von Minute zu Minute druckvoller und so war es der Kölner Marcel Moersch, der zum 2:2 Ausgleich in der 31. Einschoss. Es entwickelte sich ein sehr offenes Spiel mit Chancen auf beiden Seiten, doch zwei starke Torhüter waren ein ums andere Mal Endstation und so musste die Entscheidung im Schlussdrittel fallen.

Köln entschlossener aus der Kabine kommend erhöhten weiter den Druck auf das Gehäuse von Jannis Wagner, doch er bestätigte einmal mehr seine Qualitäten und ließ die Kölner stellenweise verzweifeln. Die Patriots in den letzten 20 Minuten nur noch mit einigen Entlastungsangriffen. Die Folge die Hessen erneut in Unterzahl (50.). Doch Leidenschaft und Wille verhinderte die Kölner Führung. Mit dem Unentschieden sichtlich nicht zufrieden versuchte Köln nochmal Alles und so wurde es 70 Sekunden vor dem Ende der regulären Spielzeit nochmals brenzlich. Eine vertretbare aber kleinlich gepfiffene Strafzeit sollte den Gästen nochmal die Möglichkeit auf den Siegtreffer bescheren, doch auch hier holten die Patriots nochmal alles aus sich raus und retten sich durch eine starke Mannschaftsleistung ins Penaltyschießen und den damit verbundenen sicheren ersten Punkt auf dem Konto. Im Penaltyschießen sollte dann nach 17 verschossenen erst der insgesamt 18. Versuch die Entscheidung für die Gäste aus Köln bringen, die damit den extra Punkt mit nach Hause nehmen konnten.

Ich bin mit meiner Mannschaft mehr als zufrieden und richtig stolz, bedenkt man das wir aktuell, neben den noch im Eishockey aktiven, aufgrund von Verletzungen und Coronaausfällen auf insgesamt 12 Leistungsträger verzichten müssen. Doch der breite Kader, das Engagierte Training der letzten Wochen und die tolle Einstellung meiner Spieler haben das sehr gut kompensiert. Einziger kleiner Kritikpunkt war die fehlende Cleverness beim abschließenden Penaltyschießen. Aber das sollten wir auch noch hinkommen“, so ein sehr zufriedener Patriotscoach Patric Pfannmüller nach dem Spiel. Lob gab es zudem auch von Köln-Trainer Merkel auf der anschließenden Spielanalyse, der dem Patriotsteam und besonders Torwart Jannis Wagner ein großes Kompliment zollte. „Wir kamen als Gegner

Presseinformation



Leiter Bereich Sport und Presse:

Patric Pfannmüller

presse@rhein-main-patriots.com

und gingen als Freunde“, ist zudem eine schöne Botschaft des Rheinoscoach bezüglich der Atmosphäre in der Inlinenhalle Patriots in Assenheim, zum Abschluss.

Patriotstore: Marcel Patejdl, Boris Kharitonov

Strafzeiten: Patriots 8 Min./ Köln 2 Min.

Zuschauer: 261

Weiter geht es nun für die Niddataler mit drei schweren Auswärtsspielen, Am nächsten Samstag geh es zum ex-Meister aus Kaarst, dann nach Augsburg und Ende März zum Meister nach Krefeld. Das nächste Heimspiel bestreiten die Patriots am 09.04.2022 um 18:30 Uhr gegen das Team der Samurai Iserlohn.